PROGRAMMZETTEL

Ilana Shmueli und Paul Celan“ – „Sag dass Jerusalem ist“

Veranstaltung zu Yom HaShoa Jüdische Gemeinde Mannheim 2024

## TERMINE

**03. Sept. 2024 - Hannover,** Villa Seligmann, 19.00 Uhr

**12. Sept. 2024 - Celle,** Synagoge,
Jüdische Kulturtage Niedersachsen Heide und Harz, 19.00 Uhr

**19. Sept. 2024 - Krefeld,** Theater Krefeld, Glasfoyer, 20.00 Uhr

**16. Nov. 2024 - Solingen,** Zentrum für verfolgte Künste, 19.30 Uhr

**17. Nov. 2024 - Selm Bork,** Synagoge, 17.00 Uhr

**18. Nov. 2024 - Weimar,** Hotel Elefant Kulturmanagement, 19.00 Uhr

**19. Nov. 2024 - Görlitz,** Kulturforum Görlitzer Synagoge, 19.00 Uhr

**02. Dez. 2024 - Magdeburg,** Forum Gestaltung,
Tage der jüdischen Kultur, 19.30 Uhr

**21. Feb. 2025 - Stavenhagen,** Synagogenverein, 19.00 Uhr

**22. Feb. 2025 - Röbel,** Synagogenverein

**23. Feb. 2025 - Schwerin,** Schleswig Holstein Haus FES, 19.00 Uhr

**26. Feb. 2025 - Marbach,** Literaturarchiv, 19.30 Uhr

**27. Feb. 2025 - Augsburg,** Jüdisches Museum und Bukowina Institut,, 18.30 Uhr

Aktuelle und weitere Termine entnehmen sie gerne der Homepage
**www.rimon-productions.de**

Sinfonieorchester Bergisch Gladbach

KARIN UND UWE HOLLWEG STIFTUNG

Bukowina-Institut

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern e.V.

deutsches literatur archiv marbach

rimon production

# Ilana Shmueli und Paul Celan – „Sag, dass Jerusalem ist“

KONZERTANTE LESUNG

Mit Werken von **Felix Mendelssohn, Maurice Ravel, Gustav Mahler, Pavel Haas, Viktor Ullmann, Ilse Weber, Hans Krasa** und **Gideon Klein.**

VON RIMON PRODUCTIONS

Konzertante Lesung mit Werken von Felix Mendelssohn, Maurice Ravel, Gustav Mahler, Pavel Haas, Viktor Ullmann, Ilse Weber, Hans Krasa und Gideon Klein.
Texte: Briefkorrespondenz Paul Celan und Ilana Shmueli,
Jerusalemgedichtzyklus Celan, Reflexionen von Ilana Shmueli.

# ILANA SHMUELI UND PAUL CELAN – **„SAG, DASS JERUSALEM IST“**

Das Projekt hatte mit einer Radioaufzeichnung im kleinen Sendesaal des WDR Premiere und wurde im Februar 2021 ausgestrahlt auf WDR 3.
Es geht um die Wiederbegegnung von Paul Celan und Ilana Shmueli seit ihrer Jugendzeit in Czernowice: Die jungen Erwachsenen erleben die Zeit der Shoah mit ihren Familien unterschiedlich und das wird auch ihr Leben prägen. Ilana Shmueli wanderte in das damalige Palästina mit der Familie aus und erlebte alle Phasen des alsbald gegründeten Staates mit seiner Bedeutung für Gesellschaft, Kultur und Politik. Paul Celans Eltern wurden ermordet, die der Brutalität der Nazis ausgeliefert waren. Zeitlebens bezieht er sich auf seine Wurzeln in Czernowice und seiner Wurzeln des Jüdischen. Besonders mit Ilana Shmueli möchte er für sich eine Spurensuche im Inneren begehen. Dabei führt es ihn auch nach Israel.

Britta Shulamit Jakobi verfolgt mit diesem Projekt eine emotionale Spurensuche des jüdischen Dichters. Reflexionen seiner Jugendfreundin, die zwanzig Jahre nach seinem Tod mit „Sag, dass Jerusalem ist“ viele Aspekte, Empfindungen und Gedanken aufschreibt, zeigen Paul Celan in einem weiteren Licht und seiner Vielschichtigkeit. Dieser Erlebnisbericht, der auch die Zuneigung und Liebe von Ilana Shmueli und Paul Celan füreinander wiederspiegelt ist dramaturgisch mit Werken von V. Ullmann, H. Krasa, I. Weber, P. Haas und G. Klein bearbeitet. Sie waren in Theresienstadt und wurden in Auschwitz ermordet.

## MITWIRKENDE

| | |
|---|---|
| *Musikalische Leitung* | Roman Salyutov |
| *Klavier* | Roman Salyutov |
| *Oboe* | Agnes Grube |
| *Sprecher/-in* | Britta Shulamit Jakobi |
| | Hanno Dinger |
| *Konzept und Bearbeitung* | Britta Shulamit Jakobi |
| *Verlage* | Suhrkamp Verlag |
| | Rimbaud Verlag |

Fotos: Titel: Suhrkamp Verlag/Rimbaud Verlag, Innen: Thomas Merkenich (1), Florian Beier (2), Igor Turin (3), Marion Kölle (4), Rückseite: Igor Turin.

## DR. ROMAN SALYUTOV (KLAVIER)

Studierte Klavier und Dirigieren in Sankt Petersburg und Köln und wurde als Musikwissenschaftler zum Dr. phil. in Paderborn promoviert. Seine Auftritte führen ihn neben vielen Engagements in Europa auch in die USA, nach Japan, Australien, Neuseeland und Israel. Meisterkurse und musikwissenschaftliche Vorträge an Universitäten und im Rahmen von Festivals sind ebenso Teil seiner Tätigkeit. Er ist Leiter des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach, Initiator mehrerer städtischer Festivals, Opernproduktionen, nationaler wie auch internationaler Projekte Für sein Engagement im Bereich Kultur wurde Roman Salyutov mit der Ehrennadel der Stadt Bergisch Gladbach ausgezeichnet.

## AGNES GRUBE (OBOE)

Agnes Grube (Oboe), geboren in Cegléd (Ungarn), kann auf eine umfangreiche internationale Musikausbildung in Ungarn (Liszt Academy of Musik in Budapest), Deutschland (Musikhochschulen Mannheim und Karlsruhe) sowie Frankreich (Ecole Nationale De Musique, Montbéliard) zurückblicken und profiliert sich seitdem als Oboistin in Orchestern – meistenteils als erste Oboe oder Solo-Oboe. Sie war Mitglied solcher renommierten Klangkörper wie des ungarischen Dohnányi Ernö Symphony Orchestra, des Gustav Mahler Youth Orchestra, des European Union Youth Orchestra oder der Mannheimer Philharmoniker. Seit 2020 ist sie erste Oboistin des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach.

## HANNO DINGER

Geboren in Wuppertal, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Bern (CH).
Nach vielen Jahren auf deutschsprachigen Bühnen, wo er vom Staatstheater bis zum Kneipenhinterzimmer so ziemlich alles bespielt hat, ist er bei rimon productions in verschiedensten Protagonistenrollen zu erleben:
„Scherben“, „Das Kind von Noah“, „Zwischenfall in Vichy“, „Weinhebers Koffer“, „Herr Klee und Herr Feld“ und „Ottla - Franz Kafkas Lieblingsschwester“ Zudem bearbeitet er als Sprecher und Studioleitung verschiedene Audioformate.

## BRITTA SHULAMIT JAKOBI

Freischaffende Schauspielerin im Theater, bei Film, TV und Hörfunk. Sie hat 2015 die Gastpielproduktion rimon productions gegründet. Debüt mit „Scherben“ von Arthur Miller und eine Konzertante Lesung zu Paul Celan und Ingeborg Bachmann im WDR 3 zu den Jüdischen Kulturtagen Rhein Ruhr. Mittlerweile sechs Theaterstücke als Repertoire bei rimon productions. Bildungspolitische Arbeit mit den Stücken in Kultur, Schule und Gesellschaft. Regie und Schauspiel in den Stücken. Mitwirkung auch bei verschiedenen Lesungen wie NS DOK Köln oder mit Zeitzeugnissen und Berichten von Anita Lasker Walfisch, Cellistin des Londoner Chamber Orchestra.

Theaterstücke von Rimon Productions:
**Weinhebers Koffer** nach dem gleichnamigen Roman von Michel Bergmann, **Zwischenfall in Vichy** von Arthur Miller, **Scherben** von Arthur Miller, **Das Kind von Noah** von Erik Emmanuel Schmitt/Übersetzung Ines Köbel, **Herr Klee und Herr Feld** von Anke Apelt und Michel Bergmann.